

## Entwurf eines schulinternen Lehrplans Klasse 10 auf der Grundlage des KLP Deutsch SI (G9) – (Kreisgymnasium Halle)

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Kernlehrplan, S. 23-24):**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### **Rezeption**

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen

#### **Produktion**

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten
- Präsentationsmedien funktional einsetzen
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten

**Klasse 10** **Unterrichtsvorhaben I (ca. 10 Unterrichtsstunden):**  
**Identität: Was ist das Ich?**

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (v.a. paraphrasieren),
- Formulierungsalternativen begründet auswählen.

**Inhaltsfeld 2: Texte**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, Bewerbungen – auch digital – verfassen.

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache, Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

**Inhaltsfeld 4: Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

**Didaktische und methodische Akzente:**

- Lesestrategien anwenden
- Textparaphrase: Informationen sinngemäß wiedergeben
- Informieren und Präsentieren
- Materialgestütztes Schreiben

**Medienkompetenz und ihre Umsetzung (Medienkompetenzrahmen NRW):**

- 2.1 Informationsrecherche durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- 2.3. Informationen, Daten und ihre Quellen erkennen und kritisch bewerten
- 3.4 Cybergewalt und -kriminalität
- 5.3 Identitätsbildung

**Texte und Materialien:**

- „Identität: Was ist das Ich?“ (Kapitel 1, Deutschbuch 10, S. 14-42)
- Homepage des Kreisgymnasium Halle (<http://www.kreisgymnasium-halle.de/>)

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden.
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
- rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

**Klassenarbeit: Typ 2: Informierendes Schreiben - auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen**

**Klasse 10**

**Unterrichtsvorhaben II (ca. 20 Unterrichtsstunden):**

**„Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren“**

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungsalternativen begründet auswählen,
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).

**Inhaltsfeld 2: Texte**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte

**Didaktische und methodische Akzente:**

- Produktionsorientiertes Schreiben
- Lyrikanalyse
- stilistische Mittel und sprachliche Bilder analysieren
- Deutungsansätze entwickeln
- Zitieren

**Medienkompetenz und ihre Umsetzung (Medienkompetenzrahmen NRW):**

- 4.1 Medienproduktion und Präsentation
- 4.2. Gestaltungsmittel
- 4.3. Quellendokumentation

**Texte und Materialien:**

- „Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik verstehen“ (Kapitel 8, Deutschbuch 10, S. 185-208)
- „Bertolt Brecht – Einen Autor kennen lernen“ (Kapitel 5, Deutschbuch 10, S. 111-130)
- „Scharfe Zunge, spitze Feder – Satirisches Schreiben“ (Kapitel 4, Deutschbuch 10, S. 91-110)
- Homepage des Kreisgymnasium Halle

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen,
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika)
- zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.

### **Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache, Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren,
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

### **Inhaltsfeld 4: Medien**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglich-

(<http://www.kreisgymnasium-halle.de/>)

<ul style="list-style-type: none"> <li>keiten und Risiken begründen,</li> <li>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,</li> <li>audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen,</li> <li>die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren.</li> </ul> <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,</li> <li>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,</li> <li>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,</li> <li>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.</li> </ul>	
<p><b>Klassenarbeit:</b> Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren / Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>	

<b>Klasse 10</b>	<b>Unterrichtsvorhaben III (ca. 15 Unterrichtsstunden): Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik</b>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>		
<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> – Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache – Sprachgeschichte: Sprachwandel – Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen</p> <p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,</li> <li>anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache),</li> <li>konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern,</li> <li>Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern,</li> <li>sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen,</li> <li>Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern,</li> <li>sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen,</li> <li>semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen).</li> </ul> <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formulierungsalternativen begründet auswählen,</li> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit),</li> <li>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</li> <li>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> – Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema – Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> </ul> <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> </ul>	<p><b>Didaktische und methodische Akzente:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse mediengestützt vortragen (Vortrag mit Präsentation)</li> <li>Analyse von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten</li> <li>Sprachwandel untersuchen und erörtern</li> <li>Sprachvarietäten unterscheiden</li> <li>Sprachgebrauch und Kommunikation</li> </ul> <p><b>Medienkompetenz und ihre Umsetzung (Medienkompetenzrahmen NRW):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1.2 Digitale Werkzeuge</li> <li>2.2 Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten</li> <li>4.1 Medienproduktion und Präsentation</li> </ul> <p><b>Texte und Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Unsere Sprache(n) - Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik“ (Kapitel 12, Deutschbuch 10, S. 289-308)</li> <li>„Aufbruch in die Welt – Erfolgreich kommunizieren“ (Kapitel 2, Deutschbuch 10, S. 43-60)</li> <li>Homepage des Kreisgymnasium Halle (<a href="http://www.kreisgymnasium-halle.de/">http://www.kreisgymnasium-halle.de/</a>)</li> </ul>	

- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.

### **Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache, Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Kommunikationsrollen: teilnehmend: Vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,
- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren,
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

### **Inhaltsfeld 4: Medien**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.

**Klassenarbeit:** Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren / Typ 4b: Analysierendes Schreiben - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

<b>Klasse 10</b>	<b>Unterrichtsvorhaben IV (ca. 15 Unterrichtsstunden): „Lost in Medien“ – Sachtexte analysieren</b>
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:	

### **Inhaltsfeld 1: Sprache**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen,
- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,
- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungsalternativen begründet auswählen,
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).

### **Inhaltsfeld 2: Texte**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten,
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).

### **Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen,

### **Didaktische und methodische Akzente:**

- Information, Meinung, Unterhaltung
- Sachverhalte erörtern
- rhetorische Mittel und ihre Funktion
- Sachtextanalyse: Reden analysieren

### **Medienkompetenz und ihre Umsetzung (Medienkompetenzrahmen NRW):**

- 2.2 Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten
- 5.2 Meinungsbildung
- 5.3 Identitätsbildung

### **Texte und Materialien:**

- „'Lost in Medien'? - Sachtexte analysieren“ (Kapitel 11, Deutschbuch 10, S. 265-288)
- *Homepage des Kreisgymnasium Halle* (<http://www.kreisgymnasium-halle.de/>)

Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen.

#### **Inhaltsfeld 4: Medien**

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.

**Klassenarbeit:** Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen; eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation (z.B. in Form einer Rede) zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) / Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren

### **Klasse 10**

### **Unterrichtsvorhaben V (ca. 15 Unterrichtsstunden):**

### **Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen**

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Inhaltsfeld 1: Sprache**

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf LautBuchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren,
- Formulierungsalternativen begründet auswählen,
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).

#### **Inhaltsfeld 2: Texte**

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung,
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen,
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher

#### **Didaktische und methodische Akzente:**

- Produktionsorientiertes Schreiben
- Prosatextanalyse und -vergleich
- Erzählhaltungen analysieren und kreativ anwenden

#### **Medienkompetenz und ihre Umsetzung (Medienkompetenzrahmen NRW):**

- 4.1 Medienproduktion und Präsentation
- 4.2 Gestaltungsmittel
- 4.3 Quellendokumentation

#### **Texte und Materialien:**

- „Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen“ (Kapitel 6, Deutschbuch 10, S. 131-160)
- evtl. *Ganzschrift (Roman)*
- *Homepage des Kreisgymnasium Halle (<http://www.kreisgymnasium-halle.de/>)*

Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika)

- zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen.

### **Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache, Präsentation, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

### **Inhaltsfeld 4: Medien**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.

**Klassenarbeit:** Typ 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) / Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren

**Klasse 10****Unterrichtsvorhaben VI (ca. 15 Unterrichtsstunden):  
„Kabale und Liebe“ – Ein klassisches Drama interpretieren****Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:****Inhaltsfeld 1: Sprache*****Inhaltliche Schwerpunkte:***

– Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Lautbuchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren).

**Inhaltsfeld 2: Texte*****Inhaltliche Schwerpunkte:***

– Configuration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte

– Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte

– Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation*****Inhaltliche Schwerpunkte:***

– Kommunikationsrollen: teilnehmend; vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend

– Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

– Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,
- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

**Inhaltsfeld 4: Medien*****Inhaltliche Schwerpunkte:***

– Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

– Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

**Didaktische und methodische Akzente:**

- Dramenszenen analysieren - Dramenaufbau, Figurenkonstellation
- Deutungsansätze entwickeln
- Theaterkonzepte vergleichen und erproben

**Medienkompetenz und ihre Umsetzung (Medienkompetenzrahmen NRW):**

- 2.1 Informationsrecherche
- 2.2 Informationsauswertung
- 4.1 Medienproduktion und Präsentation

**Texte und Materialien:**

- „Kabale und Liebe“ (Kapitel 9, Deutschbuch 10, S. 209-238)
- evtl. *Ganzschrift / Buchausgabe eines Theaterstücks*
- *Homepage des Kreisgymnasium Halle (<http://www.kreisgymnasium-halle.de/>)*

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.

**Klassenarbeit:** Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren / Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Informationen zur zentralen Abschlussprüfung am Ende der Klasse 10:

- <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/faecher/getfile.php?file=2741>

- <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/uebersicht/uebersicht-zp-10.php>